

REGEL & ETIQUETTE ASVZ (PE)

ETIQUETTE

Golf-Etiquette gehört heutzutage zu den wichtigsten Grundvoraussetzungen, wenn es darum geht die Platzterlaubnis (PE) oder die Platzreife (PR) zu erlangen.

Dabei gilt es den Schülern folgende Elemente zu vermitteln:

A Startzeit und Vorbereitung:

1. Der Spieler hat sich spätestens 10 Minuten vor dem Start beim ersten Abschlag zu befinden.
2. In der linken Hosentasche hält er 2 Bälle und in der rechten Hosentasche mehrere Tees, einen Marker und eine Pitchgabel bereit.

B Pflege von Grün, Fairway und Bunker:

1. Auf dem Grün sollen die Pitchmarks sauber ausgebessert werden. Dabei gilt es, die Verletzung des Grüns von aussen nach innen zu schliessen.
2. Divots sollen (ausser auf dem Abschlag) sauber wieder eingelegt und angedrückt werden.
3. Das Ziel beim Rechen eines Bunkers soll sein, dass die Spuren vollständig aus dem Sand verschwinden. Dazu braucht es 2 Hände am Rechen!

C Pace of Play:

1. Gerade zu Beginn ist darauf zu achten, dass „Ready Golf“ praktiziert wird. Jeder geht nach dem Abschlag direkt zu seinem Ball, sofern er nicht durch einen Mitspieler gefährdet ist. Man hält sich in Bereitschaft um sofort spielen zu können.
2. Der Golfbag ist jederzeit beim Spieler. Ausser beim Grün wird in Richtung des nächsten Abschlages platziert, damit man beim Verlassen des Grüns den kürzesten Weg nehmen kann.
3. Bälle auf Abwegen sollen nicht übermässig lange gesucht werden. Sie sollen sich auf max. 3 Minuten beschränken.
4. Scorekarten ausfüllen, Essen und Trinken sollen am Abschlag erfolgen. Während die anderen sich vorbereiten oder spielen bleibt hierfür genügend Zeit.

REGELN

Es werden zur Erreichung der PE diejenigen Regeln behandelt, welche beinahe bei jeder Golfrunde tragend zur Anwendung gelangen.

Die wichtigsten beiden Grundsätze sind:

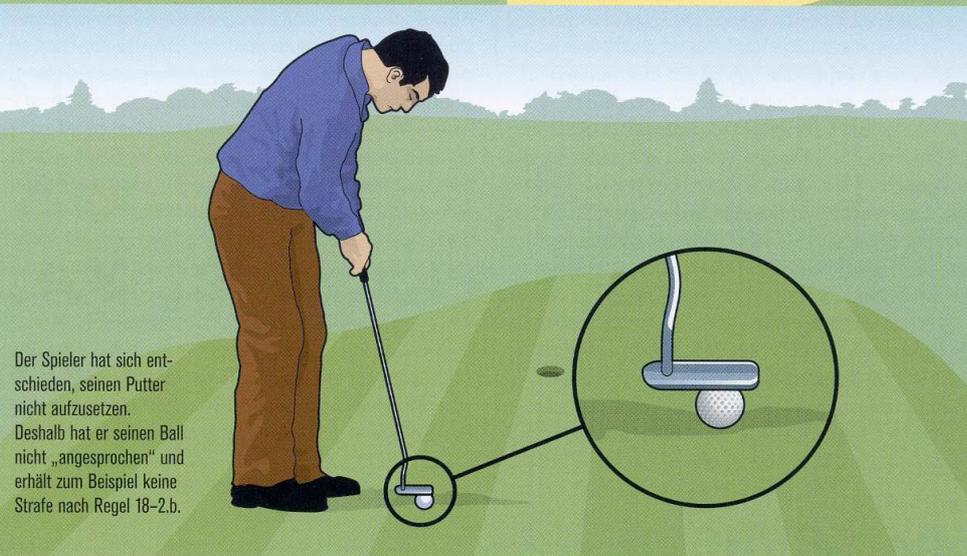
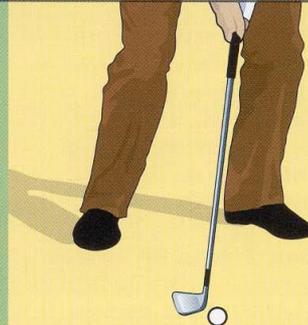
1. Der Ball wird gespielt wie er liegt.
2. Ein Schlag besteht aus einer Aushol- und einer Durchschwingbewegung.

Ansprechen des Balls

Ausgenommen in einem Hindernis, hat ein Spieler den Ball angesprochen, wenn er seinen Stand eingenommen und den Schläger aufgesetzt hat.

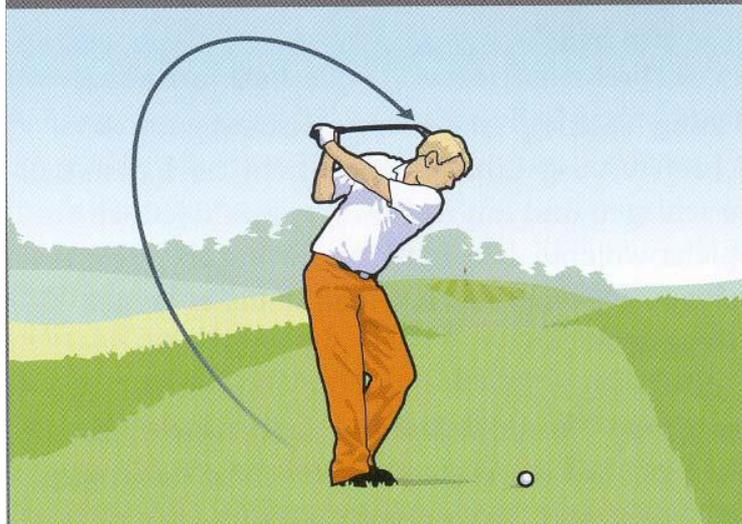


In einem Bunker oder Wasserhindernis hat der Spieler den Ball angesprochen, wenn er seinen Stand eingenommen hat.



Der Spieler hat sich entschieden, seinen Putter nicht aufzusetzen. Deshalb hat er seinen Ball nicht „angesprochen“ und erhält zum Beispiel keine Strafe nach Regel 18-2.b.

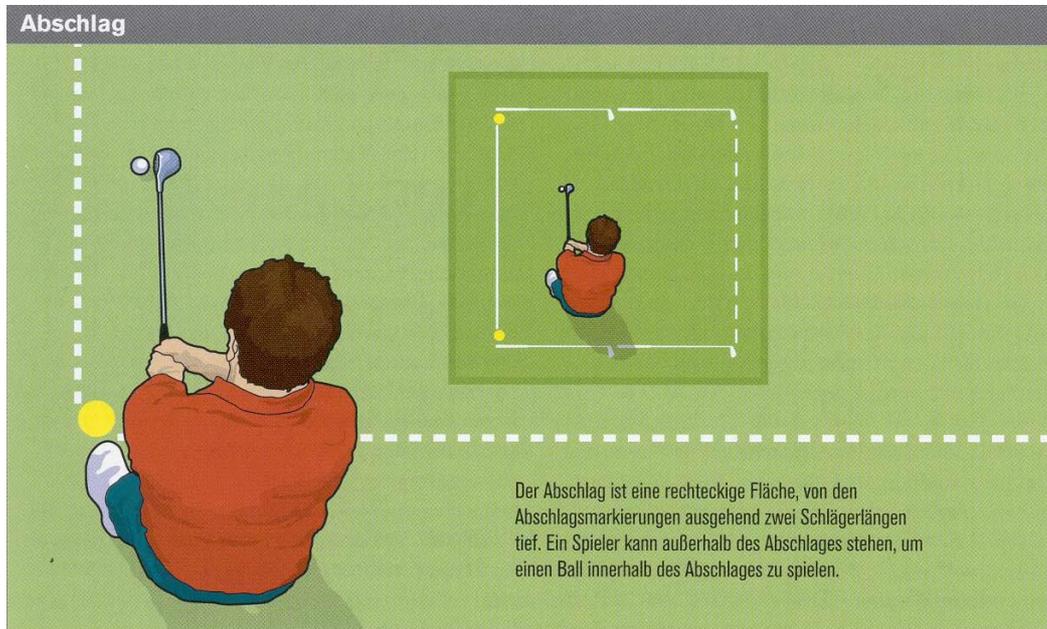
Definition eines Schläges



Hier hat der Spieler, da er noch nicht im Abschwung ist, auch noch nicht mit dem „Schlag“ begonnen. Mit dem Beginn des Abschwungs gilt die Bewegung als Schlag, es sei denn, der Spieler bricht vor dem Treffen des Balls den Abschwung willentlich ab.

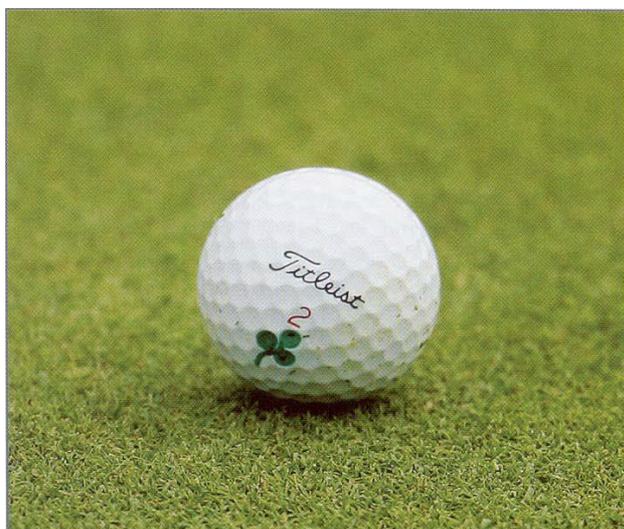
Regel Nr. 11: Abschlag

Der Abschlag ist eine rechteckige Fläche, zwei Schlägerlängen tief, deren Vorder- und Seitenbegrenzungen durch die Außenseiten von zwei Abschlagmarkierungen bezeichnet werden. Ein Spieler darf außerhalb des Abschlags stehen, um einen Ball von innerhalb des Abschlags zu spielen.



Regeln Nr. 12, 13, 14 und 15: Spielen des Balles

Beim Suchen seines Balls überall auf dem Platz darf der Spieler langes Gras, Binsen, Gebüsch, Ginster, Heide oder dergleichen berühren oder biegen, jedoch nur im erforderlichen Ausmaß, um den Ball finden oder identifizieren zu können. Bewegt ein Spieler beim Suchen seinen Ball, muss er ihn straflos zurücklegen. Die maximal zulässige Zeit um den Ball zu finden beträgt 3 Minuten. Jegliche Beschädigung oder Manipulation von Pflanzen oder anderen befestigten Gegenständen zur Verbesserung der Lage des Balls ist untersagt. Ein Spieler muss den Ball einlochen, den er vom Abschlag gespielt hat, sofern der Ball nicht verloren oder im Aus ist.



Der Spieler ist dafür verantwortlich, den richtigen Ball zu spielen. Darren Clark hat ein Kleeblatt als Kennzeichnung auf den Ball gezeichnet.

Regeln Nr. 16 und 17: Auf dem Grün

Grundsätzlich ist das Berühren der Putt-Linie untersagt. Es gibt dabei verschiedene Ausnahmen:

- Bewegliche Hemmnisse dürfen aus der Putt-Linie entfernt werden
- Einschlaglöcher (Pitch-Marks), ob das eigene oder andere, dürfen ausgebessert werden
- Um den Putter auszurichten darf dieser vor dem Ball auf die Putt-Linie gestellt werden. Jedoch darf dabei nichts niedergedrückt werden.

Regel Nr. 18: Ruhender Ball wird bewegt...

...durch den Spieler selbst oder seine Ausrüstung

- **Suchen**
Ball zurück legen, straflos
- **Schlagvorbereitung**
Beim Aufsetzen des Schlägers oder Probeschwing: Ball zurücklegen, 1 Strafschlag (Ausnahme Grün: straflos)
- **Naturstoffe**
Beim Entfernen von losen Naturstoffen: Ball zurücklegen, 1 Strafschlag (Ausnahme Grün: straflos)
- **Bewegliche Hemmnisse**
Beim Entfernen von künstlichen Sachen (z.B. Rechen): Ball zurücklegen, straflos
- **Markieren**
Beim Markieren und Aufnehmen: Ball zurück legen, straflos

Regel Nr. 19: Ball in Bewegung abgelenkt

Wird der Ball eines Spielers versehentlich durch ihn selbst, seinen Partner oder einen ihrer Caddies oder Ausrüstung abgelenkt oder aufgehalten, muss der Ball gespielt werden wie er liegt, straflos.

Wird der nach einem Schlag in Bewegung befindliche Ball eines Spielers durch einen in Ruhe befindlichen Ball im Spiel abgelenkt oder aufgehalten, muss der Spieler seinen Ball spielen, wie er liegt. Im Zähl- wie auch im Lochspiel ist der Fall straflos.

Regel Nr. 20: Aufnehmen, Fallenlassen und Hinlegen des Balles

Ein Ball, der nach den Regeln aufzunehmen ist, darf vom Spieler, seinem Partner oder einer vom Spieler ermächtigten anderen Person aufgenommen werden.

Ist der aufzunehmende Ball anschließend nach einer Regel zurückzulegen, muss seine Lage vorher gekennzeichnet werden. Wurde sie nicht gekennzeichnet, zieht sich der Spieler eine Strafe von einem Schlag zu, und der Ball muss zurückgelegt werden.

Ein Ball, der nach den Regeln fallen zu lassen ist, muss vom Spieler selbst fallen gelassen werden. Der Spieler muss aufrecht stehen, mit ausgestrecktem Arm den Ball aus Kniehöhe fallen lassen.

Regel Nr. 22: Ball unterstützt oder behindert Spiel

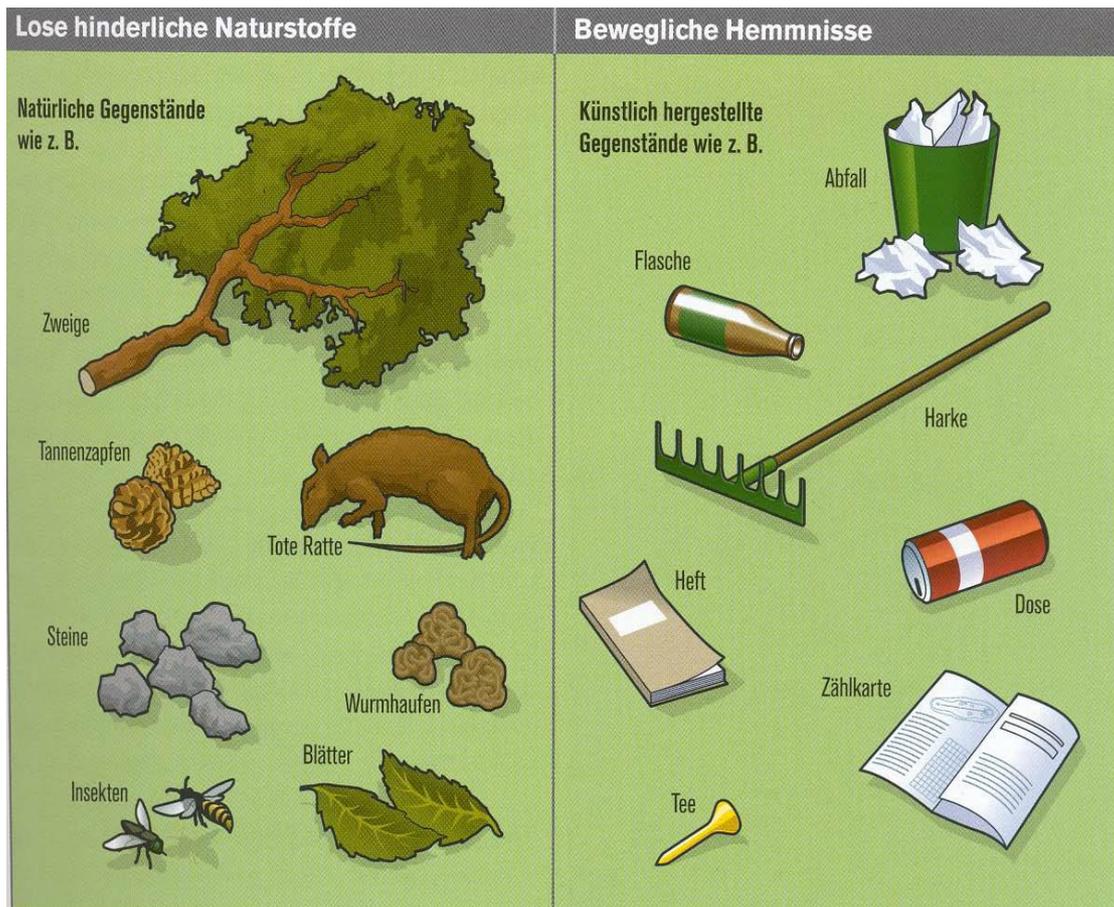
Außer wenn ein Ball in Bewegung ist, darf ein Spieler, wenn er glaubt, ein Ball könnte irgendeinen anderen Spieler unterstützen oder seinen Ball behindern,

- a) den Ball aufnehmen, wenn es seiner ist, oder
- b) jeden anderen Ball aufnehmen lassen.

Ein nach dieser Regel aufgenommener Ball muss zurückgelegt werden. Der Ball darf nicht gereinigt werden, außer er hat auf dem Grün gelegen.

Regel Nr. 23.: Lose hinderliche Naturstoffe

Ausgenommen sowohl der lose hinderliche Naturstoff als auch der Ball liegen im selben Hindernis oder berühren es, darf loser hinderlicher Naturstoff straflos fortbewegt werden.



Regel Nr. 24-1: Bewegliche Hemmnisse

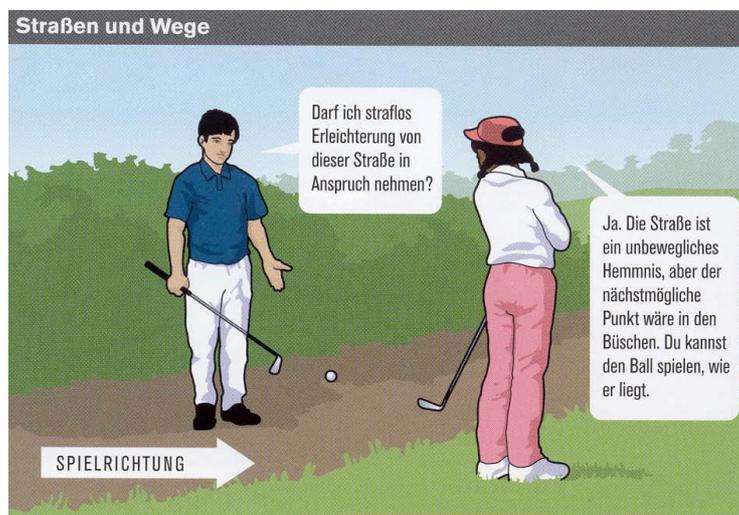
„Hemmnis“ ist alles Künstliche, eingeschlossen die künstlich angelegten Oberflächen und Begrenzungen von Straßen und Wegen sowie künstlich hergestelltes Eis, jedoch ausgenommen

Gegenstände zum Bezeichnen des Aus wie Mauern, Zäune, Pfähle und Geländer (siehe auch Illustration unter „lose hinderliche Naturstoffe“).

Ein Hemmnis ist ein bewegliches Hemmnis, wenn es ohne übermäßige Anstrengung, ohne unangemessene Verzögerung des Spiels und ohne etwas zu beschädigen bewegt werden kann. Anderenfalls ist es ein unbewegliches Hemmnis.

Regel Nr. 24-2: Unbewegliche Hemmnisse

Behinderung durch ein unbewegliches Hemmnis ist gegeben, wenn ein Ball darin oder darauf liegt, oder wenn die Standposition des Spielers oder der Raum seines beabsichtigten Schwungs durch das Hemmnis betroffen sind.



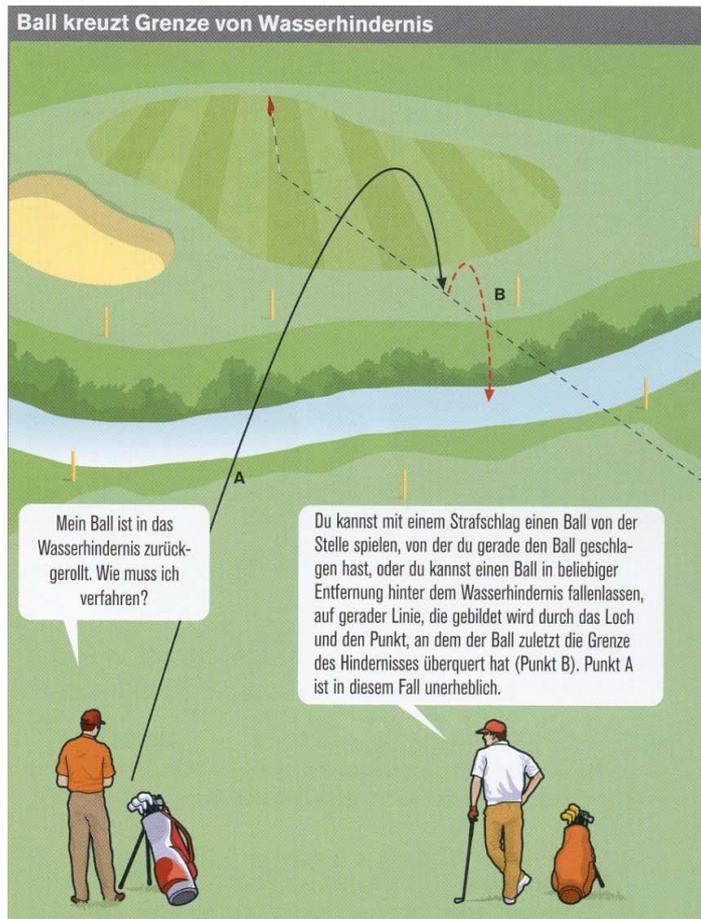
Regel Nr. 25-1: Ungewöhnlich beschaffener Boden

„Ungewöhnlich beschaffener Boden“ bezeichnet folgende Umstände auf dem Platz: zeitweiliges Wasser, Boden in Ausbesserung oder Loch, Aufgeworfenes oder Laufweg eines Erdgänge grabenden Tiers, eines Reptils oder eines Vogels.

Behinderung durch einen ungewöhnlich beschaffenen Boden ist gegeben, wenn ein Ball in einem solchen Umstand liegt oder ihn berührt oder wenn durch diesen Umstand die Standposition des Spielers oder der Raum seines beabsichtigten Schwungs betroffen ist.

Regel Nr. 26: Wasserhindernis (neu Penalty Area)

Es ist eine Frage der Umstände, ob ein in Richtung auf ein Wasserhindernis geschlagener, nicht gefundener Ball, tatsächlich in dem Wasserhindernis ist. Fehlt es an Kenntnis oder an Sicherheit grenzender Gewissheit, dass ein Ball, der in Richtung auf ein Wasserhindernis geschlagen aber nicht gefunden wurde, in dem Hindernis ist, muss der Spieler nach Regel 27 -1 verfahren.



Regel Nr. 27: Ball verloren oder Aus; provisorischer Ball

A Verfahren unter Schlag- und Distanzverlust

Ein Spieler darf jederzeit mit einem Strafschlag einen Ball so nahe wie möglich von der Stelle spielen, von der der ursprüngliche Ball zuletzt gespielt wurde (siehe Regel 20-5), d. h., unter Strafe von Schlag und Distanzverlust vorgehen.

B Ball im Aus

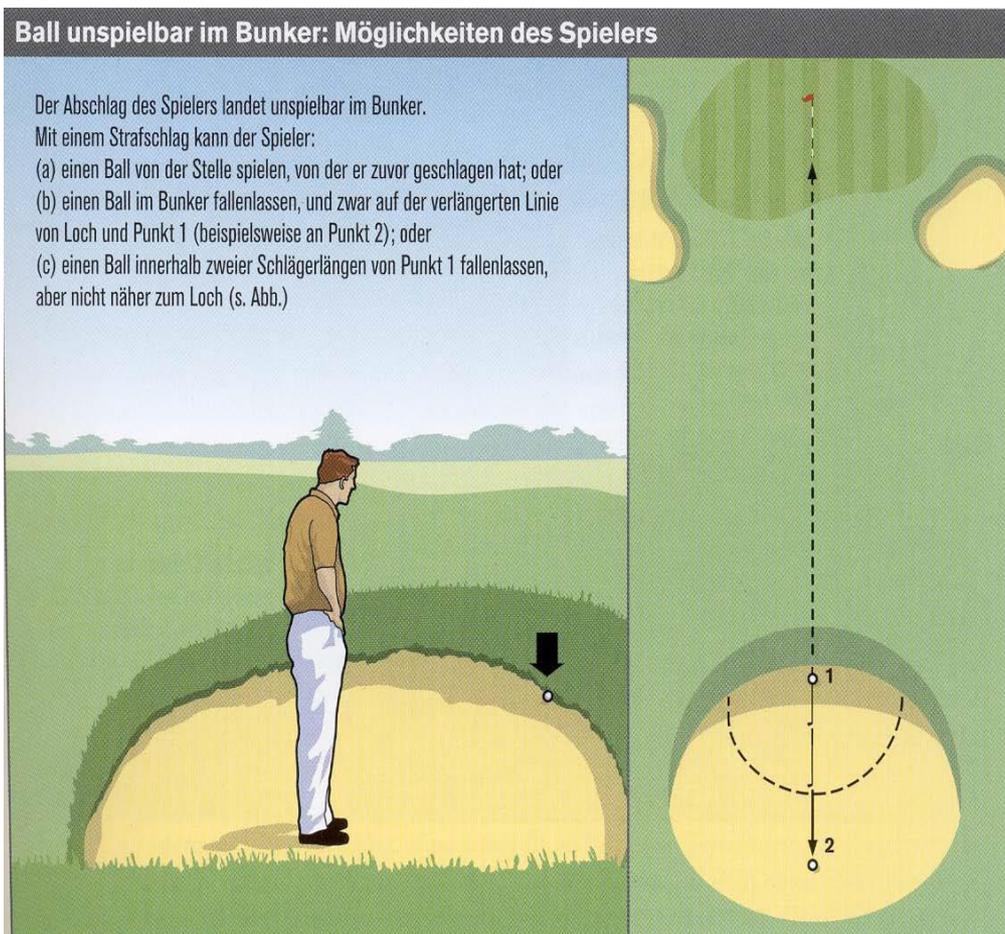
Ist ein Ball im Aus, so muss der Spieler mit einem Strafschlag einen Ball so nahe wie möglich der Stelle spielen, von der der ursprüngliche Ball zuletzt gespielt wurde (siehe Regel 20-5).

C Ball nicht innerhalb von drei Minuten gefunden

Ist ein Ball verloren, weil er nicht innerhalb von drei Minuten gefunden oder durch den Spieler als seiner identifiziert wurde, nachdem die Partei des Spielers oder einer ihrer Caddies die Suche danach begonnen haben, muss der Spieler mit einem Strafschlag einen Ball so nahe wie möglich der Stelle spielen, von der der ursprüngliche Ball zuletzt gespielt wurde (siehe Regel 20-5).

Regel Nr. 28: Unspielbarer Ball

Der Spieler darf seinen Ball überall auf dem Platz für unspielbar halten, ausgenommen, der Ball ist in einem Wasserhindernis (Penalty Area). Ob sein Ball unspielbar ist, unterliegt einzig und allein der Entscheidung des Spielers.



Neu 4. Möglichkeit:

Mit 2 Strafschlägen auf der Verlängerung der Linie Loch-Ball ausserhalb des Bunkers beliebig weit zurück und innerhalb 1 Schlägerlänge dropfen.

Zusatzinformationen, Verhalten auf dem Platz:



Probeschwingung

Vermeiden Sie bei Übungsschwüngen nach Möglichkeit die Beschädigung des Rasens. Beachten Sie, dass zu viele Probeschwünge das Spiel verzögern und unnötig Kraft kosten. Liegt der Ball gut, sollten Sie sich auf einen beschränken.

Probeschwünge im Rough sollten Sie Ihren Mitspielern ankündigen, damit diese sie nicht für Luftschläge halten.



Divots

Legen Sie herausgeschlagene Rasenstücke stets zurück und treten Sie sie fest. Je nach Grassorte ist das Zurücklegen jedoch nicht die richtige Ausbesserungsmethode; dann sollten Divotlöcher mit einem Sand-Gras-samen-Gemisch aufgefüllt werden. Bitte bücken Sie sich auch wegen Divots anderer Spieler.



Ruhe und Rücksichtnahme

Nehmen Sie nicht nur auf Ihre eigenen Mitspieler Rücksicht, sondern bedenken Sie stets, dass noch andere Partien auf dem Platz sind. Diese könnten sich durch das Klappern Ihrer Schläger, laute Gespräche oder Fahrgeräusche gestört fühlen. Bleiben Sie daher ruhig stehen, wenn sich Spieler anderer Gruppen in unmittelbarer Nähe auf einen Schlag vorbereiten.



Golfergruß

Es ist üblich, auf dem Golfplatz auch fremde Spieler zu grüßen. Ein stiller Gruß mit der Hand genügt.

Sicherheit;

Verhalten bei Gewitter



Sicherheit

Blitzschlag ist lebensgefährlich, bringen Sie sich frühzeitig in Sicherheit. Warten Sie nicht auf einen offiziellen Abbruch, wenn Sie die Situation als gefährlich erachten. Lassen Sie Ihre Golfausrüstung zurück und suchen Sie Schutz:

- Im Clubhaus
- In einer Blitzschutzhütte (Ausrüstung unbedingt draußen lassen!)
- Im Auto (nicht Golfcarts!)
- In einer Mulde/Senke*
- Notfalls in dichtem Wald*, aber entfernt von Baumstämmen

*in Kauerstellung, mit den Füßen eng zusammen



Üben der Golfregeln im Internet:
<http://www.golfsuisse.ch/asg/kidsgolf.cfm>



Oder

iPlatzreife
Das offizielle
Regelquiz

DGV
iPlatzreife

Available on the
App Store

GET IT ON
Google play

Jetzt herunterladen

Golfregeln
für unterwegs

jetzt kostenlos
fürs iPhone

Offizielle Golfregeln
2012-2019

REDA